

Januar 2008, Mediencommuniqué

Text der Pressemitteilung

Ein Zentrum in Wetzikon

(sp). Mitte November wurden von Gemeinderätin Babina Caviezel die fünf Studentenarbeiten von der Zürcher Hochschule Winterthur vorgestellt. Das Hauptaugenmerk wurde bei dieser Veranstaltung auf den Verkehr gelegt. Diese Arbeiten werden momentan auf der Wetziker Homepage unter www.stadtzentrum-oberwetzikon.ch breit diskutiert.

Grabenkämpfe ade

Hören wir doch auf mit den alten unnützen Grabenkämpfen! Das Stadtzentrum ist nicht der Ort, wo der Verkehr perfekt fliesst, sondern der Ort, wo die Leute hingehen, flanieren, sich sehen und gesehen werden, essen, trinken, miteinander diskutieren und ihre Geschäfte machen, sich weiterbilden und sich vergnügen. Ein Zentrum zeichnet sich aber vor allem durch einen geschickten Mix verschiedener urbaner Qualitäten aus. Die unterschiedlichen Ansprüche der Bewohner und Bewohnerinnen an ein solches Zentrum sind bisher noch nicht erfasst worden. So besteht die Gefahr, dass der «Schwarze Peter» der Verkehrsführung ständig hin und her geschoben wird und die Pläne letztlich wieder in der Schublade verschwinden.

Bedingungen an ein Zentrum

Die Arbeitsgruppe der SP Wetzikon, die sich sehr über die wieder aufgenommene Initiative freut, und die sich mit dem Thema befasst, nennt einige Bedingungen, welche ein solches Zentrum erfüllen muss:

- Gute Erreichbarkeit, auch zu Fuss, mit dem Velo und gute Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr.
- Ein guter Mix von Läden mit interessantem Angebot, sowohl für Güter des täglichen Gebrauchs, als auch von Fachgeschäften.
- Cafés, Restaurants, Bars, die auch ausserhalb der Ladenöffnungszeiten Betrieb haben.
- Nähe zu öffentlichen Gebäuden, wie Stadthaus, Post, Bibliothek.
- Kulturelle Treffpunkte wie Kino, Saal für Veranstaltungen.

- Auch vielseitig nutzbare Grünanlagen zur Erholung, für Freiluftveranstaltungen, Markt, Stadtfest sollten nicht fehlen.

Natürlich können auch noch andere Bedürfnisse und Attraktivitäten in die Planung einfließen – das Zentrum kann dadurch nur gewinnen.

Welche Variante?

Bei den Varianten käme für diese Nutzung am ehesten «Amphitheater» in Frage, weil die Verkehrsführung in diesem Projekt am meisten Spielraum für öffentliche Räume aufweist. Ob die Parkgestaltung mit den Teichlein das Richtige ist, müsste dann allerdings noch eingehend diskutiert werden. Die anderen Varianten bringen gegenüber dem heutigen Zustand keine wesentlichen Verbesserungen, es sei denn, dass ein Grossteil des Verkehrs aus dem Zentrum entfernt werden kann.

Die Arbeitsgruppe befasst sich darum auch mit der Frage, wie das Zentrum in Wetzikon verkehrsberuhigt werden kann. Zur Diskussion stehen: ein LKW-Verbot durch das Zentrum, eine Verbindung von der Pappelnstrasse unter dem Bahndamm durch via Widum – Quartier in den Kreisel an der Usterstrasse, eine S-Bahnstation «Oberwetzikon» hinter der Migros.

Jedenfalls muss die Diskussion nun speditiv und professionell weitergehen. Der Gemeinderat ist aufgefordert, über das weitere Vorgehen rasch zu informieren.

Für die Arbeitsgruppe Planung und Umwelt der SP Wetzikon

Brigitte Rohrbach